



**DIE GRÜNEN**

**MARKT  
HARTMANNSDORF**

**#SEI  
DABEI**

**MIT..DIR  
FÜR  
MARKT HART-  
MANNSDORF**

**AM 22. MÄRZ  
GERHARD ZAVODNIK &  
ELISABETH PREM**



**GERHARD  
ZAVODNIK**

Grüner Gemeinderat seit nunmehr 16 Jahren. Der Gemeinderat ist für mich ein Auftrag und es ist mir seit Jahren wichtig, ein offenes Ohr für alle Anliegen zu haben – unabhängig von jeglicher Parteizugehörigkeit. Auf unserer Liste sind viele engagierte, tatkräftige Leute mit neuen Ideen und der Bereitschaft bei der Umsetzung selbst Hand anzulegen.

Unterstützen Sie uns tatkräftig mit Ihrer Stimme, damit wir inhaltlich mehr mitbestimmen können und unseren Ideen zum Durchbruch verhelfen.

### Was uns grundsätzlich am Herzen liegt:

- »» Naherholungsräume für unsere Wohngemeinde
- »» Lauf- und Wanderwege sowie Ruheplätze
- »» Verkehrskonzept für Radfahrer\*innen und Behindertenverkehr
- »» Ausbau des öffentlichen Verkehrs, bedarfsgerechter Mikro ÖV (Ortstaxi)
- »» ressourcenschonender Umgang mit Bauland
- »» Landwirt\*innen als die die Nahversorger\*innen, Biolandbau
- »» Pflegebeauftragte\*r für die Gemeinde
- »» Soziales Engagement für Jung und Alt
- »» ein Platz für die Jugend
- »» Wege- und Straßenerhaltung – vordringliches zuerst!
- »» engagierte Ideen gemeinschaftlich umsetzen – die Bereitschaft von Personen für konkrete Projekte gemeindeseitig koordinieren
- »» Eure Anliegen sind uns wichtig!

[gerhard.zavodnik@gmail.com](mailto:gerhard.zavodnik@gmail.com) – 0664 8950504



**ELISABETH  
PREM**

Ich bin vor kurzem in den Ruhestand getreten, verheiratet, wohnhaft in Pöllau und habe drei erwachsene Kinder. Davor war ich elf Jahre als Tagesmutter beim Hilfswerk Steiermark tätig.

Im März 2018 habe ich die Nachfolge von Kerstin Fuchs als zweite Grüne Gemeinderätin angetreten.

Mein Hauptaugenmerk gilt vor allem dem Sozialbereich: gesunde Ernährung bei Kindern, Kinderbetreuungsplätze und Lebensqualität im Alter.

Natur- und Umweltschutz, der Erhalt von Grünflächen und das Tierwohl bilden meine weiteren Schwerpunkte.

Die Müllreduktion sowie die sorgfältige Mülltrennung sind mir ein Herzensanliegen: dass Lebensmittel mitsamt Verpackung in der Biotonne landen, ist für mich absolut nicht nachvollziehbar!

Für Pöllau wäre es wichtig, wenn ein Geh- bzw. Radweg von der Abzweigung Frösau/Sinabelkirchen bis zur Einfahrt Enggasse (Richtung Kochauf) errichtet werden würde. Leider befinden sich auf dieser Strecke Bewohner\*innen, die keine Möglichkeit haben, zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs zu sein, ohne sich auf einer stark befahrenen Landesstraße zu befinden. Das ist völlig unzumutbar!

[elisa.prem@gmx.at](mailto:elisa.prem@gmx.at) – 0664 4102688

**Am 22. März geht es nicht um Bund oder Land,  
sondern ausschließlich um deine Gemeinde!**

**[www.gruene-markthartmannsdorf.at](http://www.gruene-markthartmannsdorf.at)**



**PETER  
KERSCHBAUMER**

geboren 1977, aufgewachsen im obersteirischen Ennstal, seit 2004 in Reith, Markt Hartmannsdorf, 17 Jahre verheiratet mit Isabella Kerschbaumer, Vater von fünf Kindern zwischen 3 und 16 Jahren, von Beruf Biobauer am Ursteirerhof ([www.ursteirerhof.at](http://www.ursteirerhof.at))

Ehrenamtliche Tätigkeiten: Obmann von „Weites Land Abenteuerclub (Sportunion)“, Obmann der „Kooperative Natürlich Bio“, Kassier im Elternverein der VS und NMS in Markt Hartmannsdorf und Seelsorger.

**Mir liegt die Gegenwart am Herzen, denn nur sie können wir aktiv gestalten, um so in eine positive Zukunft zu gelangen: aus Verantwortung für die zukünftigen Generationen.**

Wir stehen vor vielen Herausforderungen, positiven wie negativen. Jede\*r von uns lebt und empfindet diese Herausforderungen anders und doch gibt es zahlreiche gemeinsame Schnittpunkte.

#### **Doch wo können wir Verantwortung übernehmen?**

Wir können insbesondere bei den kommunalen Konzepten unsere Ideen einbringen. Dies geschieht hier vor Ort schon lange und es gibt viel Gutes in der Region, das unseren Ort noch mehr zu einer Gemeinschaft macht, die solidarisch ist, wo das Miteinander gesucht und auch gefunden wird. Wo man Schritt für Schritt auch wagt, Neues zu denken und anders zu handeln.

Als Familienvater und Biobauer liegt mir einiges am Herzen und ich wage zu träumen, auch und trotz des Anscheins des Unmöglichen, denn der Wille und die Entschlossenheit sind da:

»» die Entwicklung eines lokalen/örtlichen Modells der **Familienförderung**, die eine wirkliche Wahlfreiheit zwischen Kinderbetreuung in einer öffentlichen Einrichtung und die Kinderbetreuung im familiären Verband schafft bzw. fördert.

»» die Bildung und Sensibilisierung im Bereich des **Sprachenlernens** und der ganzheitlichen Entwicklung der Jüngsten in unserer Gemeinde, um Menschen vor Ort zu verwurzeln und so auch gesundes emotionales und geistiges Wachstum zu fördern. Jeder Euro, ob in Familien, Hort/Kindergarten, Bildung/Schule investiert, ist in die Zukunft investiert!

»» die Zukunft gehört nicht uns, sondern unseren **Kindern!** Darum gilt es, regionaler ökologischer Vorreiter zu werden, aber gleichzeitig wirtschaftliche Perspektiven zu bieten, gemeinsam in einem Prozess des Miteinanders über Grenzen hinweg. Das betrifft alle Bereiche des Lebens. Klar ist: dafür oder dagegen gibt es kein Patentrezept, aber die Chance auf Dialog.

#### **Warum trete ich als parteiübergreifender Kandidat auf der Grünen Liste an?**

Ich möchte jene Menschen vertreten, denen Verantwortung, soziale, familiäre und eine „enkel-taugliche“ Gemeindepolitik der Zukunft im Ort am Herzen liegt. Diese Menschen möchte ich vertreten, ohne mich hinter ideologischen oder parteitaktischen Interessen zu verstecken oder verbiegen zu müssen. So freue ich mich sehr, meinen bescheidenen Beitrag für eine positive Zukunft einbringen zu können.

In diesem Sinne auf viele positive Begegnungen!

[info@peter-kerschbaumer.com](mailto:info@peter-kerschbaumer.com) – 0699 18124613

**Dazu brauchen wir EURE Stimme  
bei der Gemeinderatswahl in Markt Hartmannsdorf.**

**[www.gruene-markthartmannsdorf.at](http://www.gruene-markthartmannsdorf.at)**



**THOMAS  
FUCHS**

Ich habe das Glück seit 25 Jahren zentral in Markt Hartmannsdorf zu wohnen, sodass es mir möglich ist, alle wichtigen Dinge zu Fuß zu erledigen. Das ist auch einer Siedlungspolitik geschuldet, die den Ortskern als vorrangigen Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum angesehen hat.

Mit dem Fahrrad erreiche ich daher problemlos den nächsten öffentlichen Verkehrsanschluss, um damit zur Arbeitsstelle zu gelangen. Das erspart mir nicht nur die Kosten eines Zweitautos, sondern lässt mich Stress, Stau und Nerven sparen und gibt mir die Zeit, meinen Gedanken zu Tagesbeginn und zu -ende freien Lauf zu lassen. Meine Hoffnung setze ich daher auf ein für alle leistbares öffentliches Verkehrsticket in der ganzen Steiermark um 365,00 € im Jahr, sowie einer getakteten Verkehrsanbindung, die mehr Menschen dazu bewegt, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Möchte ich untertags oder gar am Wochenende in den städtischen Raum, bin ich auf ein von der Gemeinde mitfinanziertes Sammeltaxi angewiesen, das mich um 7 € nach Takern II zum Bahnhof bringt und leer zurück fährt, was wenig Sinn macht. Würde die Gemeinde hingegen ein E-Car ankaufen, das um 2,50 €/Stunde wie in Gleisdorf angeboten wird, wäre das für die Mobilität mehr als ausreichend. Das Leben macht nämlich dort Freude, wo die Lebensqualität durch eine gute (Verkehrs-)Infrastruktur gesteigert wird!

### **Daher stehe ich für**

- »» die Erreichbarkeit von Markt Hartmannsdorf auch am Wochenende und
- »» einen regelmäßigen öffentlichen Verkehr auch außerhalb der Schulzeiten.

Längst ist unsere schöne Landschaft ein Grund, warum sich Menschen entschließen, hier ihren neuen Lebensmittelpunkt zu gründen. Bei aller Bautätigkeit ist zu bedenken, dass die natürlichen Ressourcen nicht unendlich zur Verfügung stehen. Wir brauchen trotz positiver Bevölkerungsentwicklung Naturoasen, die Naherholungsräume sind, ein Kleinklima bilden, und auch den Respekt vor der Natur ausdrücken. Das bedeutet für mich, verstärkt schützenswerte Zonen (wie z.B. den Schlossberg, Marwald) auszuweisen, von einer Bebauung abzusehen und damit für die Nachwelt zu erhalten.



### **Ich werde mich einsetzen für:**

- den Erhalt des Schlossbergs in seiner Gesamtheit
- die Erhaltung des Marwalds
- die Aufwertung des Ortszentrums als Wohngebiet.

[tho.fuchs@gmail.com](mailto:tho.fuchs@gmail.com) – 0664 73816270

## DIE WEITERE

## KANDIDAT\*INNENLISTE:



Ich kandidiere für die Grünen, **Dr. Mag. Watzka-Pauli Elisabeth, Lp. 5:** ..., weil die Natur und die Menschen zusammen gehören. „Wir sind alle Lebe-Wesen dieser Erde.“



**Fuchs Kerstin, Lp. 6:** ..., weil ich überzeugt davon bin, dass es für die Herausforderungen der nächsten Jahre in unserer Gemeinde wichtig ist, die grüne Politik in Markt Hartmannsdorf zu stärken.

**Liebmann Manuel, Lp. 7:** ..., weil mir Tierschutz am Herzen liegt.

**Lindberg Nina, Lp. 8:** ..., weil ich für eine „grüne“ Politik in der Gemeinde bin.

**Mehrl Martin, Lp. 9:** ..., weil es an der Zeit ist, dem Gemeinwohl wieder mehr Gewicht zu geben und ökologische Verantwortung für unseren Lebensraum zu übernehmen.

**Mehrl Tamara, Lp. 10:** ..., weil mir Solidarität, Nachhaltigkeit und demokratische Mitbestimmung große Anliegen sind.

## WAS GIBT ES BEREITS

## UND WAS BRAUCHT ES NOCH?

Hin und wieder muss man bereits Bestehendes wieder ins Bewusstsein rufen:

- 1) **Bauhof:** Verleih von  
Häcksler (mit Starkstrom)  
Straßenwalze  
Stampfer  
Asphaltschneider

- 2) **Verein für Hauskrankenpflege Markt Hartmannsdorf:**  
Verleih von Pflegebetten  
div. Utensilien

- 3) **Das Hilfswerk Steiermark** bietet verschiedene Angebote an (Erstgespräch gratis)

- 4) **Pflegeberatung** (Pflegedrehscheibe Weiz) wird über den Bezirk angeboten

## IDEEN-

## WETTBEWERB:

**Bitte geben Sie Ihre Servicewünsche bis 21.03.2020 bei den grünen Gemeinderät\*innen oder in der Trafik Stengg ab.**

Rückmeldungen nehmen an der Verlosung am 21.03.2020 am Grünen Wahlstand teil.

1. Preis: 10 SAM(meltaxi)-Tickets
2. Preis: Büchergutschein v. Antiquariat Wortschatz/Watzka-Pauli
3. Preis: Ursteirerhof Eier/Kerschbaumer
4. Preis: Kräuterkunstkörperl/Mehrl
5. Preis: 1 Flasche Gin/Mittendrein
6. Preis: 1 Laib Brot/Wagner

Welches Service wünschen Sie sich?

---



---



---

Was haben Sie anzubieten?

---



---



---

Name: 

---

Adresse: 

---

Telefon: 

---

**NAH-  
VERKEHR**

Sam – das neue Sammeltaxi – gibt es im Bezirk Weiz seit 10.01.2020. Jetzt geht es darum, das Angebot gut zu nutzen, indem die Sammelpunkte besser sichtbar werden, zum Beispiel durch Sitzbänke. Besser wäre eine Abholung für alle von zu Hause (dieses Modell gibt es bereits seit 20 Jahren in Kärnten und wird sehr gut angenommen - [www.gomobil-kaernten.at](http://www.gomobil-kaernten.at) – go-mobil). Damit das Sammeltaxi seinem Namen gerecht wird, sollte die Nutzung ausgebaut werden auf die **Nutzung für Kinder**



- »» durch Abholung zur Musikstunde
- »» zum Fußballtraining
- »» für Kindergeburtstage
- »» ab 4 Personen kostet eine Fahrt 1 €!

**Nutzung für Erwachsene und Senior\*innen**

- »» Fahrt zu bestimmten Feierlichkeiten
- »» Fahrt zum Arzt oder Einkauf
- »» Fahrt zur Tagesstätte und zurück
- »» Hausabholung: Voraussetzung dafür ist die SAM-Karte: ab Pflegestufe 1, mit einem ärztlichen Attest oder mit einem Behindertenausweis.

Sollte das Sammeltaxi gut angenommen werden, kann sich eine Familie langfristig ein Zweitauto ersparen und es bleibt somit mehr Geld für den eigenen Haushalt.



**PETER KERSCHBAUMER**  
Listenplatz 3



**THOMAS FUCHS**  
Listenplatz 4

**KONTAKT**  
+43 664 / 73 81 62 70  
[tho.fuchs@gmail.com](mailto:tho.fuchs@gmail.com)

**DEIN MARKT HARTMANNSDORF.  
DEINE ZUKUNFT.**

- **der Jugend zuhören - für eine zukunftstaugliche Politik**
- **die Bodenversiegelung reduzieren und Naturraum schützen (Schlossberg, Marwald)**
- **den öffentlichen Verkehr stärken**
- **das Sammeltaxi SAM mit Hausabholung statt Sammelpunkten ausbauen**
- **das Radwegenetz erweitern und sichere Verkehrsflächen für Behindertenfahrzeuge schaffen**
- **regionale Lebensmittel biologisch produziert und vermarktet**
- **Gewerbeflächenvergabe unter dem Schwerpunkt vermehrt Arbeitsplätze zu schaffen**
- **Wiederverwenden statt wegschmeißen - den KostwenigLaden bekannt machen!**



## STROM ODER DOCH WASSERSTOFF?

### DAS IST KEINE FRAGE!

Als E-Auto Fahrer höre ich regelmäßig Begründungen warum er/sie noch nicht auf ein Elektro-Auto umgestiegen ist: zu teuer, zu wenig Reichweite, zu wenig Ladestellen, schädliche Batterieherstellung, Sondermüll > Akku und zu wenig Strom, würden alle umsteigen. Und das Killerargument: Ich warte auf Wasserstoff-Autos, weil man in 5 min für 600 km tanken kann!

Durch meine Tätigkeit an der Fachhochschule Pinkafeld als Lektor zum Thema „Grundlagen der Energiespeicherung“ beschäftige ich mich schon seit vielen Jahren mit dieser Thematik. Nur eines ist für mich fix: Auf Wasserstoff brauchen wir nicht länger zu warten!

Ein Wasserstoffauto ist im Prinzip ein ganz normales Elektro-Auto, nur mit einer kleineren Batterie, die gerade für 50 bis 100 km reichen würde. Daher wird zusätzlich ein Wasserstofftank für ca. 6 kg Wasserstoff eingebaut, der mit einer Brennstoffzelle durch Sauerstoff und Wasserstoff Strom erzeugt und die Batterie beim Fahren permanent wieder auflädt. Jede\*r erinnert sich noch an die Knallgasreaktion im Chemieunterricht:  $2 \text{H}_2 + \text{O}_2 \rightarrow 2 \text{H}_2\text{O}$ : beim „Auspuff“ kommt also nur reines Wasser heraus. Das Tanken geht mit 5 Minuten wirklich rasch und man kommt je Kilogramm Wasserstoff ca. 100 km weit. Wirklich perfekt, oder?

Was aber nicht erzählt wird ist, dass der Tank unter dem Sitz mit fast 700 bar Druck befüllt werden muss, damit die 6 kg des sehr leichten Gases Platz haben. Zum Vergleich: normale Gasflaschen haben maximal 200 bar. Wer möchte also in der Nähe sein, wenn ein Wasserstoffauto einmal einen schweren Unfall hat?

Wasserstoff wird momentan zu über 95% aus Erdgas oder Erdöl hergestellt. Man kann Wasserstoff aber auch aus Wind- oder Sonnenstrom und Wasser herstellen. Die Rückumwandlung im Auto hat aber ebenso große Verluste, daher kommen auch unter optimalsten Bedingungen von 100 kWh aus der Windturbine beim Elektromotor im Auto nur noch 22-35 kWh an. Der Rest ist Verlust! Damit fährt das Auto dann rund 200 km - je nach Fahrstil. Nehme ich die 100 kWh von der Turbine zum Batterieladen eines Renault Zoe kann man das Auto trotz Leitungs- und Ladeverluste zwei Mal laden und kommt damit 600km weit!



Moderne Batterieautos kommen mit einer Ladung immer weiter und können schneller laden; Kleinautos laden in 20 min Strom für 200km, der Tesla Model 3 schafft fast 500 km in dieser Zeit! Daher gibt es keinen Grund länger zuzuwarten. Eines ist jedoch auch fix: Der alleinige Wechsel vom Verbrenner auf das Elektroauto wird das Klima nicht retten können! Wir müssen – wo möglich – öffentlich fahren, die Häuser vernünftig isolieren und beim Einkauf auf klimafreundliche Produkte aus der Region achten!

Reaktionen und Antworten (pro und kontra) an: [www.lafer.biz](http://www.lafer.biz)

*DI Dr. Markus Lafer*

## SONDERPREIS

### LEBENSKULTUR

Im steirischen Vulkanland, in der Region, in der wir leben und arbeiten, gibt es viele großartige Initiativen und Persönlichkeiten, die dieses Gebiet zu einem Innovationsmotor für die Steiermark machen. Bürgermeister Josef Ober dokumentierte die Entwicklung des steirischen Vulkanlands auf eindrucksvolle Art und Weise!

Im Rahmen der Innovationspreisvergaben wurde unser Ursteirerhof mit dem **Sonderpreis „Lebenskultur“** ausgezeichnet. Wir freuen uns sehr über diese Wertschätzung und Anerkennung.

Bürgermeister Otmar Hiebaum überreichte uns im Rahmen der Preisverleihung die Urkunde im Trauteum Trautmannsdorf.



©Vulkanland/Schmidt

**SPASS AM**

**VERZICHT**



Sandra Krautwaschl

### „Verschwendungsfreie Zone“:

#### Das neue Buch von Sandra Krautwaschl ist da!

„Es geht schon lange nicht mehr nur um Plastik“ lautet nicht zufällig ein Kapitel des frisch erschienenen neuen Buchs „Verschwendungsfreie Zone“ von Sandra Krautwaschl, der Grünen Landtagsklubobfrau in der Steiermark. Denn ihr erstes Buch „Plastikfreie Zone“ war mit einer der Anlässe, warum sie überhaupt in die Politik ging. Nun legt Krautwaschl ihr Folgewerk vor, das „kein Ratgeber, sondern ein Bewusstmacher und ein Mutmacher“ sein soll, wie sie es selbst beschreibt.

Zur Erinnerung: „In Plastikfreie Zone“ schildert Krautwaschl das Experiment, mit ihrer Familie fast plastikfrei zu leben. Ur-

sprünglich war die Idee – inspiriert von Werner Bootes Film „Plastic Planet“ – zeitlich befristet. Mittlerweile leben sie und ihre Familie ihr (fast) plastikfreies Leben schon seit über zehn Jahren.

Doch der Verzicht auf Plastik ist nicht genug: Es geht grundsätzlich um ein Zuviel an Konsum und Verschwendung weltweit. In 23 Teilen schildert Krautwaschl in ihrem Buch ihre Überlegungen – inspiriert von eigenen Erfahrungen, Medienlektüre, von Mitteilungen von Verwandten, Freunden und Bekannten. Generell geht es um einen Lebensstil mit möglichst wenig Verschwendung durch viel Bewusstsein, betont Krautwaschl auch bei ihren Lesungen (seit Anfang Februar ist sie ja in vielen steirischen Städten und Gemeinden zu Gast, um aus ihrem neuen Buch zu lesen und mit den Besucherinnen und Besuchern zu diskutieren). Für sie ist das neue Buch „ein viel politischeres“: „Ich möchte zeigen, wo wir als ressourcenschonende Familie nicht weitergekommen sind“, so die Grüne Klubobfrau. Etwa, wie man sich entscheidet, wenn ein einwöchiger Kurztrip des Nachwuchses mit der Schule in ein englischsprachiges Land ansteht, plastikverpacktes Essen aus dem Müll gerettet werden muss, oder eine nachhaltig und fair produzierte Schijacke für die Tochter gekauft werden soll.

„Verschwendungsfreie Zone“ ist im „Heyne“-Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich. „Plastikfreie Zone“, das sogar auf Südkoreanisch übersetzt wurde, ist zur Zeit nach der vierten Auflage vergriffen – Auflage Nummer fünf ist jedoch schon in Vorbereitung.

Termine von Sandra Krautwaschls Lesetour sind auf [www.stmk.gruene.at](http://www.stmk.gruene.at) zu finden – und natürlich auf ihrer Facebookseite [facebook.com/radikaleoptimistin](https://facebook.com/radikaleoptimistin).

## AVISO:

**Sandra Krautwaschl: „Verschwendungsfreie Zone“ am Mittwoch, 11.03.2020 um 20:00 Uhr im Dorfhof Markt Hartmannsdorf**

**Samstag, 21.03.2020, 08:00-12:00 Uhr – Wahlstand der Grünen Markt Hartmannsdorf am Dorfplatz**

**Vortrag: „Cybercrime-Gefahr im Internet“ am Dienstag, 10.03.2020 um 19:00 Uhr im Dorfhof Markt Hartmannsdorf**

Vortragende: Verena Kresta – Zivilschutzleiterin des Bezirks Weiz

Fast täglich liest man in den Medien von Übergriffen über das Internet. Sei es beim Einstieg in den Online-Zahlungsverkehr oder beim Onlineshopping – fast überall wird man vor sogenannten „Phishing-Mails“ gewarnt. Jedes neu angeschaffte Handy verfügt bereits über sämtliche Internetfunktionen. Die Handybesitzer werden immer jünger und vielen ist gar nicht bewusst, wie schnell private Daten preisgegeben werden oder man unbewusst in die Kostenfalle tappt.

**GR Elisabeth Prem – 0664/4102688**

**IMPRESSUM:** Die Grünen Steiermark, Kaiser-Franz-Josef-Kai 70, 8010 Graz, E-Mail: [steiermark@gruene.at](mailto:steiermark@gruene.at), [www.stmk.gruene.at](http://www.stmk.gruene.at). Herstellerin: Druckerei Khil. Namentlich gezeichnete Texte geben die Meinung der AutorInnen wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

POSTWURFSENDUNG  
im Sinne des Parteiengesetzes  
Gemeinderatswahl 2020 19A041844 E



**DIE GRÜNEN MARKT HARTMANNSDORF**

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt  
19A041844 E • Verlagsort 8010 Graz